

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 63.

Donnerstag, 30. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Eines Hagelwetters, wie es gestern Samstag gegen 1/2 4 Uhr über die Stadt entlud, erinnern sich älteste Personen nicht. Alle Straßen waren weiß, selbst heute früh konnte man noch auf Dächern zwischen Schutzbrettern, Hagel sehen. Ausflügler (glaubhafte Personen) konstatieren, daß Sonntag früh gegen 9 Uhr noch auf der Höhe zwischen Bottnang und Solitude Hagelkörner 5—6 Zoll hoch lagen. Ueber Schaden in Weinbergen verlautet noch nichts.

Stuttgart, 27. Mai. Samstag nacht wurden von einem Einbrecher im Kontor des „Schwäbisch n Merkur“ einige Tausend Mark gestohlen. Der wachhabende Angestellte ließ dem Vernehmen nach den Einbrecher aus Furcht ruhig gewähren und erstattete erst später Anzeige. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Einkommensteuer, ist nunmehr veröffentlicht worden. Der Entwurf besteht aus 71 Artikeln. Was die Steuerpflichtigkeit anbelangt, so enthält dieselbe einige Abweichungen von dem bestehenden Recht, indem sie u. a. auch diejenigen Landes- und sonstigen Reichsangehörigen, welche zwar im Königreich wohnen, daneben aber noch ein außerdeutsches Domicil haben, zur Steuer heranzieht. Beschränkt ist die Steuerpflicht auf die in Württemberg erwachsenden Einkünfte. Steuerfrei sind König und Königin, die fremden Gesandten, ihr Personal, kommandierte Offiziere und die ganz oder teilweise auf Kosten des Staats zu unterhaltenden Anstalten. — Steuergefährdung wird mit dem 10fachen Betrag der gefährdeten Steuer geahndet. Der neue Steueranschlag beträgt bei einem Jahreseinkommen von 500 bis 650 Mk. 50 Mk. bis 800 Mk., 75 Mk. bis 950 Mk., 100 Mk. bis 1100 Mk., 150 Mk. bis 1300 Mk., 200 Mk. bis 1500 Mk., 250 Mk. bis 1700,300 Mk., bis 1900 Mk., 375 Mk. bis 2100 Mk., 450 Mk. bis 2300 Mk., 550 Mk. bis 2500 Mk., 650 Mk. bis 2700 Mk., 800 Mk. bis 2900 Mk., 1000 Mk. bis 3100 Mk., 1200 Mk. bis 3300 Mk., 1400 Mk. bis 3500 Mk., 1600 Mk. bis 3700 Mk., 1800 Mk. bis 3900 Mk., 2000 Mk. bis 4100 Mk., 2200 Mk. bis 4400 Mk., 2500 Mk. bis 4700 Mk., 2800 Mk. bis 5000 Mk., 3100 Mk. Bei Einkommen von 5000 Mk. bis 7000 Mk., für die ersten 5000 Mk. 3500 Mk., für je weitere 100 Mk. je 100 Mk., bei Einkommen von 7000 Mk. bis 10,000 Mk., für die ersten 7000 Mk. 6000 Mk., für je weitere 100

Mark je 100 Mk., bei Einkommen von 10,000 Mk. bis 15,000 Mk. für die ersten 10,000 Mk. 9500 Mk., dann voll, bei Einkommen von 15,100 Mk. an den vollen Betrag. Der Steuersatz wird für jede Etatsperiode durch Finanzgesetz bestimmt. Die Denkschrift nahm 4% an.

Stuttgart, 26. Mai. Ein heiteres Abstimmungsintermezzo, das vielfach nicht so beachtet wurde, fand dieser Tage im schwäbischen Halbmondsaal statt und zeigt, daß sonst gleich besaitete Seelen doch auch verschiedener Ansicht sein können. Bei dem Antrag Sandberger, die beiden neugeschaffenen Mathematikprofessuren mit 4000 Mk. zu dotieren und nicht, wie die Kommission meinte, mit 3600, stimmte Klotz mit „ja“ — Glaser mit „nein“; Hausmann-Serabronn mit „ja“ — Hausmann-Balingen mit „nein“. Diese Abstimmung erregte Heiterkeit und kam dem ritter-schaftlichen Abgeordneten v. Schab so unbegreiflich vor, daß er lange ganz verwundert den Kopf schüttelte.

Solitude, 26. Mai. Gestern Nachm. zwischen 3 und 4 Uhr hatten wir hier ein schweres Gewitter verbunden mit furchtbarem Hagelschlag. Die Hagelkörner fielen massenhaft, ununterbrochen 50 Minuten lang in der Größe von Haselnüssen, mitunter noch größer, an Feld-, Frucht- und Gartengewächsen wurde so ziemlich alles vernichtet. Eine Hand hohe Eisschicht bedeckte hernach unsere Hochebene und verlieh ihr das Bild einer kleinen Winterlandschaft. Heute kann man überall hier noch starke Spuren von Eis bemerken. In den von hier aus südwestlich gelegenen Waldungen lagen die Hagelkörner 30 cm. tief. In der Nähe des Bärenschloßchens schlug der Blitz in eine Eiche von 1 m Durchmesser, die vollständig zerschlagen wurde.

In Gräfenhausen bei Neuenbürg wurde am Sonntag während der Predigt Herr Vikar Dr. Kläiber ohnmächtig. Er mußte in seine Wohnung gebracht werden. — Allgemeines Aufsehen erregt in der dortigen Gegend das Verschwinden des Schultheiß Glauner von Unterniebelbach, welcher sich zu Verwandten nach Amerika geflüchtet haben soll.

Großbottwar, 26. Mai. Gestern gab es mehrere Gewitter. Es hagelte in Beilstein, Auenstein, Affstädter Hof und den angrenzenden Markungen. Die Hagelkörner in der Größe von Erbsen und einer Nuß fielen so massenhaft, daß die dortigen Markungen einer Winterlandschaft gleichen. Schaden sehr beträchtlich.
Winnenden, 26. Mai. Ueber die Obst-

aussichten bei uns läßt sich leider nur berichten, daß dieselben ganz geringe sind. In den niederen Lagen, wo überdies ein Drittel bis ein Fünftel der tragfähigen Bäume vollständig erfroren sind, kam es nur zu spärllichem Blütenansatz, und in den höheren Lagen, wo der Ansatz reichlicher war, wirkte massenhaftes Auftreten von Ungeziefer zerstörend ein. Ganz ähnlich ist es bei den Kirschen, die von kleineren schwarzen Käfern angestochen werden und dann abfallen; der Ertrag ist hier jedenfalls bedeutend unter Mittel.

Urach, 24. Mai. Der Geschäftsreisende Schneider von Eningen wurde vom Schöfengericht Urach zu zehn Tagen Haft verurteilt. Anlässlich des Geburtstags Bismarcks lag im „Schwarzwälder Boten“ das Bild des Fürsten bei Schneider fehlte in der „Linde“ in Grabenstetten ein, sah das Bild auf dem Tisch liegen, nahm dasselbe und zerriß es. Der Lindewirt, ein treuer Anhänger Bismarcks, erstattete Anzeige.

Nalen, 26. Mai. Der 87jähr. Zimmermann G. Ranger hier feierte heute mit seiner 2. Frau die goldene Hochzeit. Zu gleicher Zeit beging einer seiner Söhne die silberne Hochzeit.

Saulgau, 26. Mai. Vorgestern Abend zog nach einem sehr schwülen Mittag ein heftiges Gewitter über die Markungen Wofahrtzweiler, Eichen, Ginzkofen, Hagelsburg und Delfkofen. Ungefähr 1/4 Stunde lang fiel dichter Hagel, der teilweise die Größe von Taubeneiern erreichte, so daß man noch gegen 8 Uhr stellenweise dieselben mehrere Zoll hoch sehen konnte.

Mundschau.

Pforzheim, 27. Mai. Bei dem gestern in Kaiserslautern stattgefundenen Süddeutschen Athleten-Wettstreite hat der Pforzheimer Athleten-Club mit drei dort anwesenden Mitgliedern 3 Preise errungen. Heil! Heil!

Karlsruhe. Bei einigermaßen günstigem Wetter verspricht das zu Pfingsten stattfindende Badische Sängerbundesfest großartigen Verlauf. Ueber 100 Gesangsvereine mit über 6000 Sängern nehmen daran teil.

Karlsruhe, 26. Mai. (Intellektuelle Fälschung.) Eine Schlossersfrau war im vorigen Jahre wegen Unterschlagung zu einer 6tägigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Zur Verbüßung ihrer Strafe hatte sie ihre Mutter ins neue Amtsgefängnis geschickt, die auch die Strafe in der Zeit vom 14. bis 20. Juli v. J. verbüßt hat.

Jetzt hat sich dieser Personenwechsel herausgestellt und haben sich nun beide Frauen wegen intellektueller Fälschung zu verantworten.

Baden-Baden, 25. Mai. Am Pfingstdienstag den 4. Juni wird die Versammlung mittelhheinischer Aerzte in Baden-Baden abgehalten werden.

Tauberbischofsheim, 24. Mai. Die Typhuserkrankungen in der Unterstadt nehmen immer mehr zu. Zu den bis jetzt bekannt gewordenen etwa 20 Typhus- und typhusverdächtigen Fällen kommen immer wieder neue verdächtige Erkrankungen. Es sollen auch noch Fieberkranke ohne ärztliche Behandlung liegen.

Manheim, 27. Mai. Furchtbare Gewitter gingen gestern und vorgestern über verschiedenen Orten der Bergstraße nieder. Blitz und Hagelschlag verursachten großen Schaden an Gebäuden und auf den Fluren.

Freiburg, 25. Mai. Der vor einem Vierteljahr hier verstorbene hanseatische Ministerresident a. D. Dr. Schleiden hat unserer Universität sein Vermögen im Betrage von ungefähr 70000 Mk. vermacht mit der Bestimmung, daß von den Zinsenerträgen ein Lehrstuhl für Völkerrecht dotiert werden solle.

Freiburg, 25. Mai. Bei dem in der Karlsstraße wohnenden Freiherrn v. G., der schon einmal vor etwa 10 Tagen durch einen ungetreuen Diener um ungefähr 1000 Mark Wert bestohlen worden war, wurde schon wieder ein raffinierter Diebstahl verübt. Gestern früh fand man das im Wohnzimmer des unteren Stockwerks stehende Buffet aufgebrochen, ebenso einen auf dem Vorplatz befindlichen Wandschrank und das dort verwahrte silberne Besteck und Silbergeschirr, im Gesamtwerte von etwa 1400 Mk., verschwunden. Bezüglich der Thäterschaft konnten bis jetzt noch keinerlei Anhaltspunkte entdeckt werden, doch glaubt man, daß mehrere Personen an dem Diebstahl beteiligt sind.

Billingen, 26. Mai. Ueber das Manufakturwarengeschäft Furtwängler und Merz dahier ist das Konkursverfahren eröffnet, Furtwängler wurde am Himmelfahrtstag, Merz gestern wegen Wechselfälschung verhaftet.

München, 28. Mai. Die „N. N.“ melden aus Eichstätt: In Folge anhaltender Regengüsse ist zwischen den Stationen Eichstätt und Adelschlag eine Dammrutschung erfolgt. Die Brücke zwischen Eichstätt und Tauberfeld verkehren einstweilen nur auf einem Geleise.

Nürnberg, 28. Mai. Der frühere Direktor des Gewerbemuseums v. Stegmann ist gestorben.

Köln 26. Mai. Gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr fuhr während eines heftigen Gewitters ein Blitzstrahl in das Trockenhaus der Pulverfabrik in Dsenberg bei Halver und brachte dasselbe zur Explosion. Die Wirkung der Explosion war eine recht heftige. Die Gebäude der Fabrik sind sämtlich mehr oder minder beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt.

Kiel, 27. Mai. Auf dem neuen türkischen Torpedoboot, welches auf einer Probefahrt in der Eckernförder Bucht begriffen war, erfolgte heute eine Kessel-Explosion, durch welche 30 Mann schwer verwundet wurden. Sie sind sämtlich Angestellte der Germaniawerft, auf der das Boot erbaut worden ist, und wohnten zum

Teil in Kiel, zum Teil in Gaarden. Die Schwerverwundeten sind im Eckernförder Krankenhaus untergebracht worden. Das Unglücksschiff liegt noch in der Eckernförder Bucht. Dampfer sind zur Hilfeleistung bereits abgegangen. Hier in der Stadt herrscht naturgemäß große Aufregung.

Kiel, 27. Mai. Die Kessel-Explosion erfolgte gegen 1 Uhr. Um 2 1/2 Uhr landeten Eckernförder Fischer 6 Schwerverbrühte. Drei Aerzte sind an Bord gegangen. Der Dampfer „Hollmann“ schleppt den Torpedojäger hierher. Das Deck des Schiffes ist vollständig aufgerissen. Von den 30 Verbrühten ist bisher noch keiner tot gemeldet.

— Der Dampfer „Hollmann“ ist soeben mit dem havarierten Torpedojäger im Schlepptau hier angekommen. Sieben Tote und zwölf Schwerverwundete. Die Ursache der Kessel-Explosion ist bisher noch unaufgeklärt. Dem Vernehmen nach sollte der Torpedojäger bei der Probefahrt 21 Seemeilen erzielen.

— Bei der gegenwärtigen Allg. Ausstellung für Bäckerei, Konditorei, Nahrungsmittel, Volksernährung etc. in Braunschweig wurde der Schaumwein des Herrn Adolf Reihlen in Stuttgart mit der goldenen Medaille prämiert.

Interlaken, 27. Mai. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr stürzte nach den Basl. Nachr. mit furchtbarem Krachen eine gewaltige Felsmasse vom schwarzen Mönch in den hinteren Teil des Bouterbrunnenthals herab. Der Felssturz riß einen Wald mit und richtete im Hintergrund arge Verwüstungen an. Der Luftdruck drückte an mehreren Häusern die Fenster ein. Eine starke Staubwolke verwandelte den Tag zur Nacht. Glücklicherweise sind dabei keine Menschenleben verunglückt, auch wurden keine Häuser demoliert. Große Gefahr droht aber für die Zukunft, da noch weitere Abstürze zu befürchten sind.

Wien, 28. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind zu längerem Kuraufenthalte in Fischl eingetroffen.

Laibach, 27. Mai. Die leichten Erdschwanlungen dauern noch immer fort. Der von der technischen Kommission festgestellte Gesamtschaden beläuft sich auf 3,138,700 Gulden. 145 Gebäude müssen niedergelegt werden. Der auf dem Lande angerichtete Schaden ist von den Gemeinden auf etwa 4,000,000 Gulden geschätzt worden.

Rom, 27. Mai. Crispius Risforma jubelt über den Ausgang der Wahlen und schreibt: Das italienische Volk habe damit die hinterlistigen, gemeinen und gewalthätigen Angriffe, welche das parlamentarische Leben in Mißkredit brachten, ein für alle Mal verurteilt und damit ein feierliches Urtheil gesprochen, dem sich vor allen die stets auf die Sentenz der Wahlurne pochende Opposition beugen sollte. Die Risforma weist sodann nach, daß die Regierung, selbst wenn gewisse Anhänger der Regierungspartei Crispi untreu werden sollten, immerhin über 320 Stimmen gegen 185 der vereinigten Opposition verfügt werde. Weniger rosig urteilt die Stalie, welche klagt, der schöne Traum einer ruhigen, ernstlichen von Arbeitsdrang befeesteten und mehr dem Vaterlande als dem Parteigeiste ergebenen Kammer sei dahin. — Inzwischen bestätigt sich, daß Giolitti ebenso wie Zarnabelli einen großen

Teil ihrer Getreuen auf der Wahlstatt ließen.

Rom 27. Mai. Um 4 1/2 Uhr früh waren 508 Wahlen bekannt. Unter den 320 Gewählten sind 200 Ministerielle, 63 von der konstitutionellen Opposition, 28 Radikale, 8 Sozialisten, 7 Unabhängige, 14 Stichwahlen. Crispi ist 7mal gewählt, darunter 4mal in Sizilien. Aubini, Zarnabelli und Giolitti sind wieder gewählt. Die Wahlen sind meist ruhig verlaufen.

Manila, 22. Mai. Der spanische Dampfer „Gravina“ ist infolge eines heftigen Cyclons an der Küste der Zambalen mit 157 Personen, darunter vier Offiziere und zwei Missionare, gesunken. Nur drei Personen wurden gerettet. Der Dampfer versah den Dienst zwischen den verschiedenen Inseln der Philippinen und gehörte einem englisch-spanischen Hause.

London 25. Mai. Die Jury sprach Oskar Wilde schuldig. Der Gerichtshof verurteilte Wilde und Taylor zu je 2 Jahren Zwangsarbeit.

Newyork, 21. Mai. Einem Telegramm aus Morgantown (West-Virginien) zufolge, fand in den Monongahela-Minen, 30 Meilen südlich von Morgantown eine Explosion statt. 8 Leichen sind bereits aufgefunden. 6 Personen erlitten schwere Verletzungen. 132 Personen sollen noch in den Minen verschüttet sein.

Habanna, 25. Mai. Die Nachricht, daß bei der Leiche des Rebellenführers Maceo wichtige Papiere gefunden worden sind, wird bestätigt. Die Papiere sollen dem Marschall Martinez Campos übermittelt werden. Die Leiche wird einbalsamiert und in Santiago ausgestellt werden, um den Beweis seines Todes zu liefern.

Bermischtes.

(Der reichste Industrielle.) Bis jetzt glaubte man, daß der berühmte Kanonenkönig Krupp in Essen der reichste Industrielle der Welt sei, da er jährlich gegen 800000 Mk. Einkommensteuer zu zahlen hat. Krupp ist aber nur ein „Zwerg“ neben Marinesco Bragadir, der jüngst in Bukarest eine Riesenbrauerei gegründet hat, und der zugleich der hervorragendste Alkoholfabrikant in Rumänien ist. Im vorigen Jahre bezahlte Bragadir für seine Alkoholproduktion 1651421 Fr. Steuern. Die Gesamtsumme seiner Abgaben betrug im Jahr 1894 2200000 Fr. Fügt man zu dieser Summe noch die der Frau Bragadir gehörende Luther-Brauerei und die Steuern der neuen Brauerei in Bukarest hinzu, dann findet man, daß das Ehepaar Bragadir ca. 3200000 Mark Steuern zahlen muß. Dieses Riesenvermögen hat einen sehr bescheidenen Anfang gehabt. Vor noch nicht zwanzig Jahren war Marinesco Bragadir ein Pastetenbäcker niedersten Ranges.

(Renommee.) Fräulein: „Ist wieder recht viel marschirt worden während der letzten Manöver?“ — Lieutenant: „Sage Ihnen, Inäbige, colossale Marschleistungen — Schrittmesser caput gegangen!“

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Musterwahl umgehend franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Hôtel Weil.

Eröffnung: Pfingst-Sonntag.

Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

Hauptgewinn **Mk. 25000**,
ferner **Mk. 10000**, **Mk. 5000**, **Mk. 2000**, **Mk. 500** zc. zc.
I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.
Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letztere für beide Ziehungen gültig) sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfehl
Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Heizen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger,
v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

W i l d b a d.

Unterzeichneter hat auf Lager

Schreibtisch, Kasten, Bettladen, Nachttische, Bidets,
sowie

verschiedene Sorten Sessel

Spiegel und Vorhang-Galerien.

Jr. Brachhold.

Revier Wildbad.

Weg- und Brückensperre.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die **Dürrengrundbrücke** unterhalb dem **Klein-Enz**hof vorerst nicht befahren werden kann und der ganze Verkehr vom **Klein-Enz**hof Calmbach zu auf der linken **Klein-Enz**hofsseite über die **Schlößlesbrücke** bis auf Weiteres zu gehen hat.

Revier Simmersfeld.

Buchen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. Juni,
vormittags 11 Uhr

im Hirsch in Simmersfeld aus den Staatswaldungen: I. Kohlhaube Abt. 1, III. Eitele Abt. 4, 13, 14, IV. Enzwald Abt. 4, 18, 20, 22, 26, 35, VI. Hagenwald Abt. 3 und 4, VII. Schlossberg Abt. 1:

114 Rot-Buchen mit 54 Fm. I. und 38 Fm. II. Kl.; Forchenlangholz: 927 Stück mit Fm. 8 I., 98 II., 308 III., 246 IV. und 8 V. Kl.; Forchensägholz: 17 Stück mit Fm. 9 I., 5 II. und 2 III. Kl.; Tannenlangholz 1069 Stück mit Fm. 133 I., 297 II., 265 III., 270 IV. und 11 V. Kl.; Tannensägholz: 169 Stück mit Fm. 79 I., 24 II. und 29 III. Kl.

Das Holz wird auf Verlangen durch die K. Forstwärte jederzeit vorgezeigt.

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

Teppiche!!

Portièren!!

Gardinen!!

Steppdecken!

Reisedecken!

erstaunlich billig in der Fabrik von

Emil Lefèvre, Berlin S.,
Oranienstr. 158

Bracht katalog

mit buntsfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. **Vindemeyer's Salus-Bonbons**. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei:

Conditor **Vindemberger**.

Bismarck-Märinge

empfehl

Gust. Hammer.

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserner und Holzbettstellen, Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle inbegriffen, schon von Mark 48— an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413. Schulplatz.

W. Jung,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Weichstr. 22.

Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Ausziehtiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Wassbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HALFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREIFACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)9

CARL GÜTHLER.

Monogramm-Stempel

zum Stempeln von **Briefpapier, Couverts, Karten** etc., sowie zum Zeichnen von **Wäsche** aller Art empfiehlt
Chr. Wildbreit.

2 Piano, m. vorzüglicher Construction u. prachtv. Ton können zu **460** — (Badendpreis **437**)
350 — ()
480 m. Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad.

Berein für Bienenzucht.



Am **Pfingstmontag**, nachmittags **4 Uhr** findet eine Versammlung im Gasthaus **J. Hirsch** in **Calmbach** statt.

Hauptgegenstände sind:

Rechnung pro 1894 und ein Vortrag mit dem Thema: „**Wie man mit Nutzen imkert.**“ Erfahrungen und Ratschläge aus der Praxis für die jetzige Trachtzeit.“

Ein größeres Quantum guten

Moit

per Liter 14 Pfg. hat abzugeben

R. Silbereisen,
Neuenbürg.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Nicht der Reflekt, sondern der **persönlichen Weiterempfehlung** durch die vielen Tausend Personen, die den **Auer-Pain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den Auer-Pain-Expeller schon bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rücken-schmerzen, Herzschuß, Kopf- und Zahnschmerzen, Hüftweh usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei **Erfältungen** sofort als **ableitendes, vorbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke** in **Mürnberg**; **Marien-Apotheke** in **Augsburg**; **Löwen-Apotheke** und **Ludwigs-Apotheke** in **München** und **Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart**.

Dankagung.

Ich litt lange Zeit an böser Augenentzündung, habe ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, jedoch ohne Erfolg. Einige Zeit waren die Augen besser, sobald ich jedoch in Zugluft kam, entzündeten sich dieselben wieder. Schließlich wandte ich mich an Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopathischen Arzt, Düsseldorf, Königsallee 6**, welcher meine Augen in 8 Tagen heilte. Da ich nun von dem bösen Uebel erlöst bin, spreche ich hiermit dem Herrn **Dr. Volbeding** für die schnelle Heilung meinen herzlichsten Dank aus.

Harburg a. d. Elbe, Müllerstr. 2.

Maurer Heinrich Telsch.